

1 Klaus Dippe

Unser erster Ehrenamtlicher, der vom Ortschaftsrat für unsere neu geschaffene Ehrenmedaille vorgeschlagen wurde, ist Mitglied der Borsbergschützengilde Graupa.

Sei 2005 zeichnet sich die Maifeier Graupa durch die Besonderheit eines Walpurgisfeuers aus.

Schöpfer der jährlichen Walpurga, die auch mal männlich sein kann (siehe Coronus), mit immer neuen aktuellen Bezügen ist unser Klaus. In tage- ja wochenlanger Arbeit schafft er immer wieder ein kleines Kunstwerk. Ein Kalender für 2025 gibt einen Überblick seiner Figuren. Noch ist er nicht gänzlich vergriffen.

Diese, man kann sagen, in unserer Gegend einmalige Tradition lockt viele Besucher am 30.04. auf unsere Festwiese und macht unsere Maifeier zu einem besonderen Erlebnis für Groß und Klein.

Wir danken Klaus Dippe für seine Kreativität sowie Einsatz und bitten ihn zur Medaillenübergabe auf die Bühne.

2 Thomas Karsch

Unser zweiter Kandidat wohnt zwar nicht in Graupa, setzt sich jedoch hervorragend für die Sternwarte Graupa ein. Als Diplom-Mathematiker sind seine Kenntnisse hier hoch willkommen.

Nach der Wende engagierte er sich kommunalpolitisch im Stadtrat Wehlen.

2016 folgte er seinen Interessen und wurde Mitglied der Abteilung Sternwarte von Pro-Graupa e.V.

Besonders beim Ausbau und Modernisierung des Objektes setzte er sich aktiv ein. Er fungierte für den Verein als Bauleiter bei der Realisierung des Wasser- und Abwasseranschlusses und einer Behindertentoilette.

Vorbildlich sein Einsatz bei der Erarbeitung und Abrechnung von Fördermittelanträgen und Gewinnung von Sponsoren.

Besonders wichtig sind ihm die Zusammenarbeit mit den Schule, um den Kindern astronomische Kenntnisse zu vermitteln. Hierzu hat er einen Lehrplanentwurf erarbeitet und alle Pirnaer Grundschulen angeschrieben.

Für seinen Einsatz für das Objekt Sternwarte Graupa danken wir Thomas Karsch und möchten ihm heute die Ehrenamtsmedaille Graupa überreichen.

Wir bitten ihn zu Übergabe auf die Bühne.

3 Dr. Dieter Küchler

Nur Wenige kennen das Arboretum bei der Graupaer Kirche. Völlig unbemerkt hat sich dort nahezu ein Paradies an Pflanzen, Büschen und schattenspendenden Bäumen entwickelt. Kleine Wege schlängeln sich hindurch, vorbei an immer wieder anders gestalteten Pflanzgruppen und kleinen Tümpeln. Alles ist liebevoll beschriftet, so dass man sich wie in einem botanischen Garten vorkommt. Das Areal ist nicht eingezäunt und immer der Öffentlichkeit zugänglich.

Die SZ und DNN haben bereits davon begeistert berichtet und später ist auch ein Beitrag im Buch von Jörg Stock „Gartenparadiese – Lieblingsplätze zwischen Elbsandstein und Osterzgebirge“ erschienen.

Wer aber ist der Schöpfer dieses Kleinods? Wir ehren heute Dr. Dieter KÜCHLER als den Initiator und Gestalter dieses für Graupa so wertvollen Beitrags für die Allgemeinheit. Der promovierte und inzwischen pensionierte Botanik-Lehrer, wie er sich selbst nennt, hat unermüdlich und völlig uneigennützig über viele Jahre gepflanzt und gepflegt, Erde, Wasser und Steine geschleppt und immer wieder am Gesamtkonzept gefeilt und korrigiert.

Jetzt macht er sich Gedanken, ob nicht in Zukunft auch andere Aktive ihm helfen, dieses Biotop zu erhalten. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden. Wer ihn unterstützen möchte kann sich bei Herrn Piel, Friedhofsverwaltung, oder bei ProGraupa melden. Damit würden Sie Herrn Dr. Dieter KÜCHLER eine große Freude bereiten.

Wir bitten ihn zur Medaillenübergabe auf die Bühne.

4 Gerd Reinhardt

Unser nächster Kandidat ist kein gebürtiger Graupaer aber, wie wir wissen, hat er glücklich eingehiratet. Weil selbst in einem wohnend, interessierte er sich für die sogenannten Anshubhäuser in Graupa und begann Heimatforschung zu betreiben.

Als Mitglied der Abteilung Heimatforschung des Vereins ProGraupa e.V. war er Autor von bereits 7 Heimatproschüren „Graupaer Geschichte und Geschichten“. Eine Weitere ist bereits in Arbeit und wird am Jahresende veröffentlicht. Ein Herausstellungsmerkmal für unsere Ortschaft Graupa.

Bekannt ist er auch durch seine Vorträge über die Heimatgeschichte Graupas. Bereits Morgen, 14.00 Uhr, können Sie ihn im Saal des Jagdschlusses unter dem Titel „Graupas frühere Landwirtschaft und Gärtnereien“ erleben.

Wir danken Gerd Reinhardt für seinen unermüdlichen Einsatz bei der Heimatforschung von Graupa und Umgebung.

Wir bitten Gerd Reinhardt zu uns auf die Bühne.

5 Tobias Richter

Uns ist es eine große Freude, heute auch einen Bürger auszuzeichnen, der zwar in Graupa wohnt, sich aber besonders für den Ortsteil Bonnewitz einsetzt.

Er ist seit 2010 Vorsitzender des Heimatvereins Bonnewitz und hat sich dabei große Verdienste erworben.

Unser Kandidat ist nicht nur ein engagierter Verwalter, sondern auch ein unermüdlicher Praktiker. Seine Fähigkeit, Fördermittelanträge erfolgreich zu stellen, hat es dem Verein ermöglicht, wichtige Projekte wie die Dachsanierung des Vereinshauses, zu realisieren. Der Einbau einer neuen Küche im Vereinsgebäude, dem ehemaligen Feuerwehrgerätehaus am Bonnewitzer Rundling, steht unmittelbar bevor.

Diese Projekte haben nicht nur die Infrastruktur des Vereins verbessert, sondern auch die Qualität und die nachhaltige Nutzung des Vereinsgebäudes erheblich gesteigert.

Doch Tobias Richter beschränkt sich nicht auf administrative Aufgaben. Er ist bei nahezu allen Arbeitseinsätzen und Veranstaltungen des Vereins aktiv beteiligt. Ob bei der Sanierung des Vereinsgebäudes, beim Osterfeuer, am Männertag, beim Sommerfest, den Arbeitseinsätzen am Rundwanderweg oder beim Wandertag – Tobias ist immer zur Stelle, oft am selbstgebauten Grill, und sorgt dafür, dass alles reibungslos abläuft. Seine bodenständige, verlässliche Präsenz und sein motivierender Einsatz sind ein unverzichtbarer Bestandteil des Vereinslebens.

Sein Einsatz und die Tradition seiner Familie und haben den Heimatverein Bonnewitz zu dem gemacht, was er heute ist – ein lebendiger und aktiver Verein, der das kulturelle und soziale Leben in unserer Gemeinde bereichert.

Liebe Gäste, lassen Sie uns Tobias Richter für seine Leistungen und sein unermüdliches Engagement danken.

Er erhält dafür die Ehrenamtsmedaille für Graupa und Bonnewitz.

Wir bitten Tobias Richter auf die Bühne.

6 Volker Rothenburger

Jetzt kommen wir zu einem Ehrenamtlichen aus dem Bereich Sport. Seit 67 Jahren ist er aktiv in der Abteilung Fußball des TSV Graupa. In seiner Jugend ein vom Gegner gefürchtetes Stürmerass, später Mitglied der 1. Mannschaft und Trainer der TSV-Jugend.

Über mehr als 20 Jahre organisierte er die Traditionsspiele der alten Herren, die immer ein kulturelles Rahmenprogramm beinhalteten.

Bis letztes Jahr kümmerte er sich montags regelmäßig um die Versorgung der alten Herren.

Jetzt ist er immer noch aktiv bei der Organisation eines Tanzabends für pensionierte Spieler und deren Partnerinnen.

Er, aber auch seine ganze Familie, sind im Graupaer Fußball nicht wegzudenken.

Wir danken Volker Rothenburger für seinen jahrelangen Einsatz und bitten ihn auf die Bühne.

7 Ursula Welz

Vielfältig ehrenamtlich tätig ist unsere nächste Kandidatin.

Als Mitglied unseres Vereins ProGraupa ist sie aktiv bei der Vorbereitung und Organisation unseres monatlichen Seniorentreffs und der jährlichen Weihnachtsfeier für unsere Senioren in Graupa.

Zusätzlich pflegt Sie fachmännisch unsere Anpflanzung von Kardeln, der Wappenpflanze unserer Partnergemeinde Baienfurt, am Gärtnerweg. Ein Exemplar dieser Art schenkte uns Baienfurt zur Namensgebung des Baienfurter Weges. Dieses Jahr blühen wieder wunderschön deren Keimlinge.

Ihre enge Verbundenheit mit unserer Partnergemeinde zeigt sie mit fast jährlichen Besuchen in Baienfurt. Der Besuch des Blutritts, einer traditionellen regionalen Reiterprozession, steht dabei im Vordergrund.

Und nicht zuletzt musiziert und singt sie mit den Senioren im Diakonischen Altenheim Graupa und bereitet den Bewohnern damit viel, Freude.

Wir bitten auf die Bühne Frau Ursula Welz.

8 Dr. Harald Kubitz

Für seine ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Ortschaft Graupa möchten wir postum Dr. Harald Kubitz ehren, der leider am 13. Januar dieses Jahres im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

Alle Verdienste und Aktivitäten von unserem Harald aufzuzählen, würde den Rahmen dieser Veranstaltung sprengen. Soviel sei aber gesagt: Er hat leidenschaftlich sein Graupa, die Natur, die Menschen, die Musik und ganz besonders die von Richard Wagner geliebt. Das ist seine Quelle und Inspiration gewesen, um sich völlig uneigennützig für das Wohl von Graupa einzusetzen. Einige seiner Aktivitäten seien an dieser Stelle genannt:

- Er war Initiator, Mitbegründer und Vorsitzender des Heimatvereins von Graupa
- er wirkte 32 Jahre erst im Gemeinderat und dann im Ortschaftsrat Graupa
- er engagierte sich im BUND und war sowohl Vorstandsmitglied der Ortsgruppe Graupa als auch des Landesverbandes
- er unterstützte den Gaßmeyer-Förderkreis und das Richard-Wagner-Museum
- der Richard-Wagner-Kulturpfad und der Naturlehrpfad sind sein Werk
- darüber hinaus war er in der Seniorenvertretung der Stadt Pirna und in der Landesseniorenvertretung tätig.

Jeder, der mit Harald zu tun hatte, wird seine große Graupa-Liebe gespürt haben. Mit Aktentasche und Hut durch den Ort laufend, war er ein liebeswertes Original unseres Ortes.

Auch später noch, als er große gesundheitliche Probleme bekam, hat er unbeirrt weitergemacht und seinen unermüdlichen Optimismus behalten. Die Ortschaft Graupa ist ihm zu großen Dank verpflichtet.

Mit dieser Auszeichnung wollen wir Dr. Kubitz, unserem Harald, ein ehrendes Gedenken bereiten.

Wir bitten stellvertretend seine Töchter zur Entgegennahme der Medaille nach vorn.